

Umschlag und der Halbfranzband Verwendung. Eine glänzende Ausstattung erfahre häufig der Kunststeinband, wobei Lederschnitt und Treiarbeit mit verwendet würden. Einbände, die bis zur Höhe von 500 Francs bezahlt werden, gehörten nicht zu den Seltenheiten. Bei uns dagegen sei ein Publikum für derartige Erzeugnisse noch lange nicht vorhanden. Bei der Ausführung mache sich das Vorhandensein gut geschulter Kräfte, denen ein seltenes Feingefühl eigen sei, bemerkbar. Die künstlerische Tradition sei eben im französischen Kunstgewerbe unverkennbar; eine Tradition, die nicht in der Schule, sondern in der Werkstatt erworben worden sei. Möge die reine Technik auch anderwärts nicht minder hoch stehen, so mache sich in Frankreich doch eine ausgesprochene Adelung derselben geltend.

Die interessanten Ausführungen fanden bei der zahlreichen Hörerschaft, unter der wir auch u. a. Herrn Bürgermeister Dr. Dittich, Dr. Gensel, sowie die Professoren Schmarzow und Studnitzka bemerkten, lebhafteste Anerkennung.

Ernst Riesling.

Kleine Mitteilungen.

Post. — Von jetzt ab können Postpakete ohne Wertangabe bis 5 kg nach Ecuador über Hamburg (auf dem direkten Seewege mit deutschen Schiffen) zur Versendung gelangen. Die Gebühren betragen für Pakete bis 1 kg 2 M 40 J, für Pakete über 1 bis 5 kg 3 M 20 J. Ueber die näheren Bedingungen erteilen die Postanstalten auf Wunsch Auskunft.

Verlagsanstalt und Druckerei Aktiengesellschaft (vorm. J. F. Richter) in Hamburg. — Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahre 1899/1900 (abgeschlossen am 30. Juni 1900) einen Ertrag von 209 414 M 62 J, und zwar aus der Verlagsbuchhandlung 52 145 M 98 J, aus den technischen Fächern 63 582 M 96 J, aus den Grundstücken und der elektrischen Beleuchtung 92 077 M 81 J, aus nachträglichen Eingängen bereits weggeschriebener Forderungen 1607 M 87 J. Die Unkosten erforderten 69 711 M 14 J, Saläre 20 329 M 50 J, Provisionen 2880 M 72 J, Defort 3525 M 48 J, Zinsen-Obligations-Konto 62 670 M, Zinsenkonto (Bank-Kredit, abzüglich Zinsen-Ertrag) 35 860 M 50 J. Abgeschrieben wurden auf Gebäude 9128 M 54 J, auf Maschinen 48 159 M 38 J, auf elektrische Anlage 2777 M 3 J, auf Mobiliar und Inventar 1120 M 6 J, auf Verlagswerte 19 585 M 39 J, auf Debitoren 1193 M, auf Papier und Materialien 4200 M, auf Assurance-Prämie 2118 M 36 J, im ganzen 88 281 M 76 J. Der auf neue Rechnung übertragene Verlustsaldo, der am 1. Juli 1899 1 466 150 M 21 J betrug, erhöhte sich auf 1 539 994 M 69 J.

Annahme an hoher Stelle. — Seine Majestät der König Dom Carlos von Portugal hat das im Verlage von Hermann Zieger in Leipzig erschienene Werk: »Lamberg, Brasilien« durch Vermittelung des Kaiserlich deutschen Gesandten Grafen von Tattenbach entgegenzunehmen geruht. Herrn Zieger ist von der Kaiserlich deutschen Gesandtschaft nachstehender Bescheid geworden:

»Seine Majestät der König Dom Carlos von Portugal hat das mit der gefälligen Zuschrift vom 12. Dezember hierher gelangte Werk: »Lamberg, Brasilien, Land und Leute« entgegenzunehmen geruht und läßt Ihnen für diese Sendung Höchsteinen Dank ausdrücken.

Lissabon, den 3. Januar 1901.

Der Kaiserliche Gesandte
(gez.) Tattenbach.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Internationaler wissenschaftlich-litterarischer Monatsbericht. Monatliche Übersicht aller wichtigen Neu-Erscheinungen des In- und Auslandes nebst Antiquarischem Anzeiger wertvoller Werke zu sehr mässigen Preisen. Verlag von S. Calvary & Co. in Berlin. 10. Jahrgang. No. 4, 1. Januar 1901. 8°. S. 225—256.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrsg. unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. O. Hartwig, Bibliotheksdirektor a. D. in Marburg. Leipzig. Verlag von Otto Harrassowitz. XVIII. Jahrgang 1901. 1. u. 2. Heft, Januar bis Februar. 8°. S. 1—96 mit Anzeigen auf dem Umschlag.

Inhalt: Zur Aufgabe der vergleichenden Litteraturgeschichte von Eugen Kühnemann. — Christophe Colomb et la Typographie espagnole von Henry HARRISSE. Nachwort von K. Haebler. — Einige Ratschläge bei der Beschaffung photographischer Einrichtungen für Bibliothekszwecke von Dr. Molsdorf. — Beiträge zur Inkunabelbibliographie von Johannes Wegener. — Über Bibliotheksbenutzungen im 17. Jahrhundert von Dr. Kohfeldt. — Typographische Notbehelfe von Eb. Nestle. — Zur Mainzer Bibliographie des 16. Jahrhunderts von F. Falk. — Recensionen und An-

zeigen. — Mitteilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Marie Pelletot †. — Joseph Förstemann †. — Personalmeldungen.

Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen. Beiblatt zum Centralblatt für Bibliothekswesen. Herausgegeben unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Dr. A. Graesel, Oberbibliothekar an der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Göttingen. Leipzig, Otto Harrassowitz. 2. Jahrgang, Nr. 1 u. 2, Jan.—Febr. 1901. 8°. 32 S. mit 1 Tafel. Mit Beilage und Anzeigen auf dem Umschlag.

Inhalt: Abhandlungen: Das Zusammenfügen des Buchkörpers von Waldemar Bethmann. — Zum 50jährigen Jubiläum der Volksbibliotheken in England von O. von Schleinitz. — Die Heimansche Bibliothek und ihr Indikator von Conrad Fliegenschmidt. — Berichte über Bibliotheken einzelner Städte. — Sonstige Mitteilungen. — Bücherschau.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft. Herausgegeben von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 1900, Nr. 12, Dezember 1900. Lex.-8°. S. 85—92.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportlitteratur des In- und Auslandes, Organ für militärische Winterarbeiten, nebst litterarischen Aufsätzen und Besprechungen. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Leipzig. IX. Jahrgang 1900, Nr. 12, Dezember. gr. 8°. S. 181—196.

Musik-Autographen-Sammlung. — Die berühmte Musik-Autographen-Sammlung Artaria (Wien) soll, wie ein Posten in dem soeben erschienenen Etat des preussischen Kultusministeriums befragt, für den Preis von 200 000 M erworben werden. Die Firma Artaria & Comp. war bekanntlich zur klassischen Musikzeit Wiens der erste und bedeutendste Musikverlag in Oesterreich. Eine Reihe von Generationen hat es sich angelegen sein lassen, das Archiv des Hauses zu vermehren und seinen kostbaren Besitzstand zu erhalten. Allen Kennern der Musikgeschichte ist diese Handschriften-Sammlung als die größte und kostbarste bekannt, die jemals in Privatbesitz gewesen ist. Neben den Originalen unserer ersten musikalischen Meister, Kompositionen und Briefe, etwa 3000 Blatt, enthält sie eine Fülle von den Komponisten revidierter Abschriften ihrer hervorragendsten Werke. Die Zahl der Inedita ist hierbei außerordentlich groß. So finden sich allein in den Abschriften Haydn'scher Werke nicht weniger als 140 unbekannte und ungedruckte Kammermusikwerke. Von Beethoven sind außer den Niederschriften seiner herrlichsten Werke, der »Neunten Symphonie«, der »Missa solennis«, nicht weniger als 2000 Blätter von Musikfragmenten vorhanden, die die bekannten auf der Berliner königlichen Bibliothek bewahrten Manuskripte auf das glänzendste vervollständigen und so ein fast lückenloses Ganzes aus Beethovens, des unsterblichen Meisters, Nachlaß bieten. Sorgfältige sachverständige Prüfung hat ergeben, daß beide Handschriftenbestände sich auf das glücklichste ergänzen. — Der gegenwärtige Besitzer hat die Sammlung vor mehreren Jahren erworben, um ihren Verkauf ins Ausland zu verhindern. Der von ihm gezahlte Kaufpreis ist derselbe, der hier eingestellt ist. — So lautet eine Bemerkung am Schlusse des Statpostens. »Wenn wir nicht irren« — so bemerkt die Nationalzeitung, der wir diese Mitteilung entnehmen, — »handelt es sich um den verdienten Musikgelehrten Dr. Erich Prieger in Bonn, der den trefflichen Katalog der Beethovenausstellung in Bonn verfaßt hat (1890), in der bereits einige hervorragende Stücke der Artariasammlung zu sehen waren.«

Personalmeldungen.

† Maurice Bloch. — In Paris ist am 9. Januar hochbetagt der bekannte Statistiker und Nationalökonom Maurice Bloch, Mitglied der französischen Akademie, gestorben, der 1816 in Berlin geboren war. Von seinen Werken seien hier genannt: »Dictionnaire de l'administration française«, — »Annuaire de l'administration française«, — die vom Institut de France gekrönte Preisschrift: »Statistique de la France«, — »L'Europe politique et sociale«, — »Les communes et la liberté«, — »Traité théorique et pratique de statistique« (deutsch von H. v. Scheel) — »Les progrès de la science économique depuis Adam Smith«, — »Petit manuel d'économie pratique« (in 11 Sprachen übersetzt, deutsch von Raven), — »Dictionnaire général de la politique«, — »Annuaire de l'économie politique et de la statistique« (mit Guillaumin, Garnier u. a.) Deutsch veröffentlichte er »Die Bevölkerung Spaniens und Portugals«, — »Die Bevölkerung des französischen Kaiserreichs«, — »Die Wachststellung der europäischen Staaten«.